**Sicheres Zuhause statt Wellblechhütte:**

**25 Häuser fertig, die ersten Mieter ziehen ein**

**Housing! for Future feiert Fertigstellung seines ersten Bauprojekts in Windhoek/Namibia / Großer Erfolg für die gemeinnützige, spendenbasierte Initiative der deutschen Immobilienwirtschaft**

Frankfurt am Main / Windhoek – „Five, four, three, two, one…“ Mit diesem Countdown leiteten sie den feierlichen Moment ein: Die Housing! for Future-Geschäftsführer Stefan Bürger und Konstanze Dürotin durchschnitten gemeinsam mit weiteren Mitstreitern das rote Band und eröffneten im Beisein von u.a. Albert ten Brinke, H!F-Beirat und Geschäftsführer der Ten Brinke Group B.V., das erste Quartier, das H!fF in Afrika gebaut hat. Der Name ist passenderweise „Meine Heimat“.

Für alle Beteiligten war es ein ergreifender Moment: 2021 wurde das Grundstück erworben, der Bauantrag eingereicht und der GU-Vertrag an Quartz Construction vergeben. Viel Arbeit, jede Menge Einsatz, Herzblut und Begeisterung haben das Projekt begleitet – und nun feierte H!fF die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts.

Anlässlich der Veranstaltung haben die ersten Mieterfamilien die Schlüssel zu ihrem neuen Zuhause in Empfang genommen. „Eine Vision ist Wirklichkeit geworden“, sagte Stefan Bürger. „Es ist unsere Pflicht, bedürftigen Menschen zu helfen. Hier bekommen sie eine gute Lebensqualität für eine geringe Miete. Jeder Spender kann stolz sein, dass er an diesem tollen Projekt beteiligt ist. ,Meine Heimat‘ war aber erst der Anfang. Wir werden sukzessive weitere Häuser bauen mit dem Ziel, möglichst vielen Menschen bessere Lebensverhältnisse zu ermöglichen.“ Die Einweihungsfeier wurde per Livestream auf YouTube übertragen – wer keine Gelegenheit hatte, dabei zu sein, kann sich die Feier [hier](https://www.youtube.com/%40housingforfuture/streams) nachträglich ansehen.

**Tänze, Ansprachen und ein Rundgang durchs Quartier**

Mit traditionellen Liedern und Tänzen leiteten Schülerinnen aus der Umgebung den Festakt ein. Es folgten kurze Ansprachen, ein Rundgang durchs Quartier sowie eines der Häuser und Interviews mit drei Mietern der ersten Stunde. Sie machten deutlich, wie wichtig dieser Schritt für sie ist, weil sie dem Elend der Wellblechhütten in den Slums entkommen können, sich nicht mehr einen Schlafraum teilen müssen und eine eigene Toilette im Haus benutzen können statt sich eine Gemeinschaftstoilette im Freien und ohne Spülung teilen zu müssen. Gespräche mit Richard Chatrer, CEO von Quartz Construction sowie weiteren Projektbeteiligten z.B. zur Gewinnung von Mietern rundeten die Einweihungsfeier ab. Mit diesen Häusern gibt H!fF den Menschen eine echte Chance auf die Änderung ihrer Lebensqualität, eine echte Chance für die Zukunft.

Die gemeinnützige Initiative der deutschen Immobilienwirtschaft, 2019 von der GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen, der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) ins Leben gerufen und später von der INDUSTRIA unterstützt, hat die ersten 25 Miethäuser in Windhoek/Namibia komplett auf Spendenbasis errichtet und bietet damit Menschen aus den Slums die Chance auf ein hygienisch unbedenkliches und bezahlbares Zuhause.

**Privater Raum und öffentliche Treffpunkte**

Die Bewohner finden im neuen Quartier privaten Raum in ihren Mietshäusern mit eigenem Gartenanteil, aber auch Raum für Gespräche und Kontakte mit Nachbarn auf dem Quartiersplatz mit Spielplätzen und verschatteten Sitzgelegenheiten. Die Häuser haben eine Wohnfläche von ca. 55 bis 75 qm, je zwei oder drei Schlafzimmer sowie eine voll ausgestattete Küche. Für die nachhaltige Bewirtschaftung und als Ansprechpartner sowie Unterstützung der Mieter vor Ort wurde die Tochtergesellschaft HfF Housing for Future Operations Namibia (Pty) Ltd gegründet. „Meine Heimat“ ist Teil eines neuen Siedlungsgebietes im Nordwesten von Windhoek, mit einer guten Straßenanbindung an die Innenstadt. Flächen für Handel, soziale Infrastruktur sowie öffentliche Grünzüge in direkter Nachbarschaft gewährleisten die Versorgung. Als autofreies Quartier mit Freiflächen zum Spielen und Begegnen soll „Meine Heimat“ sich von den sonst üblichen, gleichförmigen Reihenhausketten abheben. Nicht weit entfernt entwickelt sich ein Industriegebiet mit potenziellen Arbeitsplätzen. Auch die Informal Settlements (Slums) sind in erreichbarer Nähe – ein wichtiger Aspekt für aufstrebende Menschen, um ihre familiären Netzwerke zu erhalten.

Zwei lokale Bauunternehmen haben die Bauarbeiten durchgeführt: Quartz Construction und PolyCare nutzen örtliche Ressourcen und Handwerker sowie Subunternehmer. Die zwei Haustypen sind in Grundriss, Ausstattung und Aussehen identisch, unterscheiden sich aber in der Bauweise. Während Quartz Construction mit konventioneller Massivbauweise arbeitet, setzt PolyCare auf innovative und nachhaltige Polymerbetonsteinen nach dem Baukastenprinzip, die in Windhoek mit Wüstensand hergestellt werden. Erwerb und Erschließung des Grundstücks wurden aus Spenden von GWH, NHW und INDUSTRIA finanziert.

**Als Mietpate den Absprung aus den Slums möglich machen**

Das Abbezahlen der Häuser sowie weitere Häuser können nur entstehen, wenn genügend Spenden eingehen. Ein schlüsselfertiges Haus inklusive Grundstücksanteil, Außenanlage und anteiliger organisatorischer Struktur kostet im Schnitt ca. 1 Million namibische Dollar – rund 50.000 Euro. Eine weitere Möglichkeit zur Unterstützung ist es, Mietpate für Familien zu werden, die nicht in der Lage sind, eine Miete zu begleichen. Mit einer monatlichen Spende von 50 Euro können die Mietkosten für einen Haushalt gesenkt, bei 250 Euro sogar vollständig übernommen werden.

Weitere Informationen unter <https://www.housingforfuture.de/>

**Bildunterschriften:**

**PF1:** Der große Moment: Das H!fF-Team um Stefan Bürger (li.) und Konstanze Dürotin (2. v. li.) durchschneiden das rote Band. Foto: H!fF

**PF2:** Übergabe: Stefan Bürger und Konstanze Dürotin überreichten bei der Einweihungsfeier den ersten Mietern die Schlüssel für ihr neues Zuhause. Foto: H!fF

**PF3:** Namibianisches Flair: Ein buntes Rahmenprogramm, gestaltet unter anderem von Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung, sorgte für einen würdigen Rahmen. Foto: H!fF

**PF4:** Raus aus den Slums, rein ins Mietshaus: Die Mieter bekommen in ihrem neuen Zuhause gute Lebensqualität für bezahlbare Miete geboten. Foto: H!fF

**PF5:** Privater Raum, öffentliche Treffpunkte: Die Kinder können sich auf dem Spielplatz austoben – während die Eltern zusammensitzen und sich austauschen. Foto: H!fF

**Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt**

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit 100 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 850 Mitarbeitende. Mit rund 59.000 Mietwohnungen in 115 Städten und Gemeinden in Hessen gehört sie zu den zehn führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Unter der NHW-Marke ProjektStadt werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durchzuführen. Die Unternehmensgruppe arbeitet daran, ihren Wohnungsbestand weiter zu erhöhen und klimaneutral zu entwickeln. Um dem Klimaschutz in der Wohnungswirtschaft mehr Schlagkraft zu verleihen, hat sie gemeinsam mit Partnern das Kommunikations- und Umsetzungsnetzwerk Initiative Wohnen.2050 gegründet. Mit hubitation verfügt die Unternehmensgruppe zudem über ein Startup- und Ideennetzwerk rund um innovatives Wohnen. [www.naheimst.de/](http://www.naheimst.de/)

**GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen**

Die GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen mit Sitz in Frankfurt und Kassel ist das wohnungswirtschaftliche Kompetenzzentrum der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) und behauptet sich seit beinahe 100 Jahren erfolgreich am Markt. Bundesweit bewirtschaftet die GWH-Gruppe mit ihren 480 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen rund 50.000 Wohnungen an 90 Standorten. Kerngebiete des Unternehmens sind die wachstumsstarken Regionen Rhein-Main, Rheinland, Rhein-Neckar und die prosperierenden Oberzentren in Nord- und Mittelhessen. Das Un-ternehmen engagiert sich außerdem auch in Thüringen, Sachsen und Niedersach-sen. [www.gwh.de](http://www.gwh.de)

**INDUSTRIA**

INDUSTRIA ist Spezialist für Investitionen in deutsche Wohnimmobilien. Das Unternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main erschließt privaten und institutionellen Anlegern Investitionen in Wohnungen an wirtschaftsstarken Standorten in ganz Deutschland und bietet ein umfassendes Leistungspaket im Asset- und Property-Management. INDUSTRIA ist Teil der Becken-Gruppe, eines inhabergeführten Hamburger Immobilien- und Investmentunternehmens, das seit 1978 in den führenden deutschen Metropolregionen tätig ist. Aktuell verwaltet INDUSTRIA rund 18.600 Wohneinheiten mit einem Volumen von mehr als 4,7 Mrd. Euro im deutschen Wohnungsmarkt und stützt sich dabei auf die Erfahrung aus rund 70 Jahren Tätigkeit am Markt. Das Ankaufsvolumen betrug 2021 rund 670 Mio. Euro, die Akquisitionsstrategie von INDUSTRIA ist sowohl auf Neubau- als auch auf Bestandsinvestitionen gerichtet. Für das Unternehmen spielen die ESG-Kriterien eine große Rolle. Folglich liegt ein Fokus der Geschäftstätigkeit auf gefördertem Wohnen. Insgesamt verwaltet das Unternehmen rund 1.850 Wohnungen in diesem Segment.

[www.industria-immobilien.de](http://www.industria-immobilien.de/)